

1

19h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
mit ATW Studierenden

Performancewoche im Zwischenraum -- "7 days a week, 7pm"

Caroline Byström, Bettina Földesi, Annett Lang und Antje Velsing

Wir nutzen den Zwischenraum in der Woche vom 30.4. bis 6.5. zu einer praktischen Recherche ohne Konzept. Es geht darum, Ideen auszuprobieren: Ausgangspunkt können Texte sein, eine Bewegungsidee, ein Objekt, ein Song, eine Sache, die man immer schon mal ausprobieren wollte. Ohne großes Nachdenken. Um 19 Uhr werden jeden Tag die Türen geöffnet: was es zu sehen gibt, ist völlig offen. Vielleicht eine Performance, eine Improvisation, eine Rede oder ein Menü für zwei.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main



1

19.30h Schauspielhaus, Staatstheater Kassel
mit Schauspielstudierenden

Hexenjagd

von Arthur Miller / Regie: Patrick Schlösser / Bühne: Ben Baur / Kostüme: Uta Meenen / Musik: Wolfgang Siuda / Licht: Oskar Bosman / Dramaturgie: Christa Hohmann / Mit u.a.: Bernd Hölscher, Sabrina Ceesay, Anke Stedingk, Lisa Weidenmüller (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Christina Weiser, Thomas Meczele, Annalena Loretta Müller (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Alina Rank
Im Jahr 1692 wird in Salem, Massachusetts, eine Gruppe junger Mädchen vom Pfarrer nachts beim Tanzen im Wald erwischt, nackt – ein Vergehen, auf das in der engstirnig-puritanischen Stadt Auspeitschen als Strafe steht. Schnell wird das Geschehen als Teufelsanbetung verschrien und ein Gericht einberufen. Um sich zu schützen, simulieren die Mädchen Anfälle und behaupten, dass sie von anderen Gemeindemitgliedern verhext worden seien. Neben Furcht und Hysterie haben einige der Mädchen persönliche Motive, andere der Hexerei zu bezichtigen: Abigail, die Nichte des Pfarrers, hat ein Verhältnis mit dem Bauern John Proctor und zeigt dessen Frau Elizabeth an. Mit jeder Beschuldigung wächst die Macht der Mädchen, bald ist ein Großteil der Gemeinde angeklagt. Auch John Proctor wird des Pakts mit dem Teufel bezichtigt; er durchschaut zwar als Einziger die Machenschaften der Mädchen, findet aber in der Gemeinde kein Gehör. Proctor wird vor die Wahl gestellt, sein Leben durch ein falsches Geständnis zu retten oder bei der Wahrheit zu bleiben. Arthur Miller schrieb Hexenjagd in den 1950er Jahren auf dem Höhepunkt der von McCarthy initiierten Kommunistenjagd in Amerika; ein vorgeblich religiöser Kampf wird im Stück zum Mittel, um missliebige Mitmenschen und Konkurrenten zu denunzieren und zu vernichten. Miller zeigt, wie leicht durch Aberglaube, Intoleranz und Fanatismus eine Gemeinschaft mit den Mitteln ihrer eigenen Ordnungs- und Rechtsprinzipien zerstört werden kann.

Hessische
Theaterakademie



1

20h Wartburg, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Was der Butler sah

von Joe Orton / Regie: Caroline Stolz / Bühne und Kostüme: Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik Neidert / Musik: Frank Rosenberger / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: u.a. Michael Günther Bard, Franziska Werner, Evelyn M. Faber, Robert Oschmann (4. Jahr Schauspiel HfMDK)
Was hat sich die ‚Immer ein nettes Gesicht‘-Sekretärinnenvermittlung nur dabei gedacht, als sie Geraldine an den Psychiater Dr. Prentice vermittelt hat? Der weist die hochqualifizierte Stenotypistin kurzerhand in seine Anstalt ein, nachdem die ‚medizinisch notwendige‘ Leibesvisite durch seine Ehefrau gestört wurde. Während Geraldine im Anstaltshemdchen weggeführt wird, beginnt für sechs Figuren ein Wettrennen um verlorene Kleidungsstücke, sichere Verstecke und attraktive Sexualpartner. Jeder verdächtigt Jeden und natürlich gehören alle zum Personal und keiner zu den Patienten. Unmöglich, in diesem Chaos noch auszumachen, was Wahrheit oder Lüge ist. Türen knallen, Medikamente landen in den falschen Mündern – bis am Ende Schüsse fallen.



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main



Orton zieht virtuos alle Register einer Verwechslungskomödie, punktet mit bitterbösem Sprachwitz und mit einem völlig überdrehten Typenensemble.

Auf dem Höhepunkt seines Erfolges als Dramatiker wurde Joe Orton im Alter von 34 Jahren von seinem eifersüchtigen Lebensgefährten Kenneth Halliwell erschlagen. ‚He was a bloody marvellous

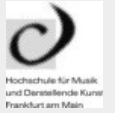
writer', sagte der spätere Literaturnobelpreisträger Harold Pinter 1967 am Grab des jungen Kollegen, dessen Stücke bissig und voll anarchischem Humor die Regeln des guten Geschmacks immer wieder auf den Kopf stellen. Zu seinen bekanntesten Werken zählen sein Debüterfolg ‚Seid nett zu Mr. Sloane‘ sowie das mit dem Evening Standard Award und Plays and Player Award ausgezeichnete Stück ‚Beute‘ und die posthum uraufgeführte Farce ‚Was der Butler sah‘.

Es inszeniert Caroline Stolz, die bereits mit Hitchcocks ‚Die 39 Stufen‘ und ‚König Ödipus‘ in der Fassung von Bodo Wartke ihr Talent für komische Stoffe unter Beweis gestellt hat.

2

19h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
mit ATW Studierenden
Performancewoche im Zwischenraum -- "7 days a week, 7pm"
Caroline Byström, Bettina Földesi, Annett Lang und Antje Velsing

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



TANZLABOR...21
TANZBASIS
FRANKFURT, RHEIN, MAIN

2

20h Schauspiel Frankfurt
von Regiestudierenden
Schlafes Bruder
von Robert Schneider / Regie: Laura Linnenbaum (HfMDK)/ Bühne & Kostüm: David Gonter /
Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit: Henriette Blumenau und Johannes Kühn
Wortgewaltig bringt Robert Schneider in seinem Roman die außergewöhnlichste Musik zum Klingen:
Es ist die Geschichte über das Leben und Sterben des Bauernjungen Elias Alder, über seine
atemberaubende musikalische Begabung, seine unsägliche und darum unmögliche Liebe zu seiner
Cousine.



**SCHAUSPIEL
MARBURG
TRUF**

3

19h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
mit ATW Studierenden
Performancewoche im Zwischenraum -- "7 days a week, 7pm"
Caroline Byström, Bettina Földesi, Annett Lang und Antje Velsing

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



TANZLABOR...21
TANZBASIS
FRANKFURT, RHEIN, MAIN

3

19.30h Hessisches Landestheater Marburg, Black Box
Die Nibelungen
von Friedrich Hebbel / Regie und Ausstattung: Matthias Faltz / Mitarbeit Bühne: Fred Bielefeldt /
Mitarbeit Kostüme: Eva C. Nau / Video: Philipp Karau (ATW), Stephanie Kayß (HfG Offenbach
Bühnen- und Kostümbild)/ Modellbau: Teresa Rinn / Soundkonzept: Ito Grabosch, Christian Schiller /
Mit: Mateusz Dopieralski (a.G.), Johannes Hubert, Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Annette
Müller, Stefan A. Piskorz, Christine Reinhardt, Oliver Schulz, Charles Toulouse; Christian Schiller
(Gitarre, a.G.)
Der Drachentöter Siegfried liebt die Königstochter Kriemhild. Er darf sie jedoch nur dann heiraten,
wenn er ihrem Bruder Gunter die stolze Brunhild zur Frau gewinnt. Denn nur Siegfried ist in der Lage,
die sagenumwobene Königin mit ihren übermenschlichen Kräften zu bezwingen. Der Betrug gelingt
zunächst, bleibt aber nicht unentdeckt. Jahre später folgen daraus Tod, Rache und Verderben.

hfg OF MAIN

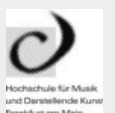
ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

4

19h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
mit ATW Studierenden
Performancewoche im Zwischenraum -- "7 days a week, 7pm"
Caroline Byström, Bettina Földesi, Annett Lang und Antje Velsing

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



- 5 19h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
mit ATW Studierenden
Performancewoche im Zwischenraum -- "7 days a week, 7pm"
Caroline Byström, Bettina Földesi, Annett Lang und Antje Velsing



- 6 14h Muar-Galerie im Exkurs-Zwischenraum
von Studierenden der HTA
Kunst und Katastrophen
J.B. Vielhauer, Anne Wende und Anne Laubner
Wenngleich die Kunst selbst ob ihrer Zweckfreiheit im kapitalistischen Spätherbst vermaledet
katastrophal erscheinen mag, stimmt eine asymmetrische Dreieinigkeit disharmonische Oden an, der
Destruktivität zu huldigen. Weltverbesserungsmaßnahmen zum Trotze sagen die Delegierten des
Niedergangs "JA!" zu Korrosion, Konfusion, Katastrophe und stellen sich dem Kampf gegen lausiche
Behaglichkeit.

Schön ist es nicht, was den Betrachtern zugemutet wird - aber selbstverständlich.

Vernissage: 06. Mai 2012 - 14 Uhr
Öffnungszeiten: entsprechend der Öffnungszeiten des Exkurs-Zwischenraums und nach Vereinbarung
www.muargalerie.de/index.php/kunst-und-katastrophen

- 6 19h zwischenraum, Bahnhofstraße 44
mit ATW Studierenden
Performancewoche im Zwischenraum -- "7 days a week, 7pm"
Caroline Byström, Bettina Földesi, Annett Lang und Antje Velsing



- 6 19.30h Schauspielhaus, Staatstheater Kassel
mit Schauspielstudierenden
Hexenjagd
von Arthur Miller / Regie: Patrick Schlösser / Bühne: Ben Baur / Kostüme: Uta Meenen / Musik:
Wolfgang Siuda / Licht: Oskar Bosman / Dramaturgie: Christa Hohmann / Mit u.a.: Bernd Hölscher,
Sabrina Ceesay, Anke Stedingk, Lisa Weidenmüller (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Christina Weiser,
Thomas Meczele, Annalena Loretta Müller (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Alina Rank

- 8 19.30h HfMDK, Großer Saal
Gesangsabend der Klasse Prof. Hedwig Fassbender

Oratorium- Lied- Oper

Mit Stücken von : Gluck, , Mozart, Strauss, Schumann, Schubert, Delibes,
Massenet, Donizetti, Dvorak u.a. / Studierende der Klasse Prof. Hedwig Fassbender



- 8 20h Wartburg, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden
Was der Butler sah
von Joe Orton / Regie: Caroline Stolz / Bühne und Kostüme: Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik
Neidert / Musik: Frank Rosenberger / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: u.a. Michael Günther



9

19.30h Zwinger 1, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden

Die Verfassung der Strände (UA)

Deep Black Sea

von Stephan Lack / Regie: Marie Bues / Bühne: Johanna Fritz / Kostüme: Floor Savelkoul / Musik:
Anton Berman / Dramaturgie: Petra Thöring

Mit: Nicole Averkamp, Benedikt Crisand, Evamaria Salcher, Jonas Schlagowsky (4. Jahr Schauspiel
HfMDK), Friedrich Witte



Die Vorsitzenden eines Ölkonzerns sind mit einer Umweltkatastrophe konfrontiert. Sie finden sich damit ab, der Abfindung sei Dank und tauchen unter, bis sie in den Schwesterunternehmen Luft holen können. Die Verantwortung haben sie ohnehin schon versenkt. Das ist doch überhaupt keine Ölpest, das ist doch eher eine Wellnesskur. Die Natur lässt sich doch freiwillig mit Massageöl im Wert von Milliarden massieren? Jetzt heißt es: rette sich wer kann. Aber keine Angst, wir gehen nicht unter, auch wenn die Pläne gescheitert sind.

10

19h Opernzelt, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden

Happy End

von Dorothy Lane / Regie: Philip Tiedemann / Musikalische Leitung: Hajo Wiesemann / Bühne und
Kostüme: Stephan von Wedel / Dramaturgie Jürgen Popig / Mit: Clemens Dönicke, Steffen Gangloff,
Claudia Renner, Katharina Quast, Olaf Weißenberg, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Hans
Fleischmann, Andreas Seifert, Karen Dahmen und Mitgliedern des Philharmonischen Orchester
Heidelberg

Was ist ein Dietrich gegen eine Aktie, was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer
Bank?« – Mit Happy End versuchten Bertolt Brecht, Kurt Weill und Elisabeth Hauptmann, alias Dorothy
Lane, den Erfolg ihrer Dreigroschenoper zu wiederholen. Das ist ihnen zwar nicht gelungen, aber doch
eine Art Fortsetzung mit musikalischen Mitteln. Surabaya-Johnny, Bills Ballhaus in Bilbao und der
Matrosen-Song (Ja, das Meer ist blau, so blau) gehören zu den schönsten und populärsten Songs von
Brecht und Weill. Der aussichtslose Kampf gegen die Großunternehmer, hinter denen die Banken
stehen, nimmt Motive aus Die heilige Johanna der Schlachthöfe vorweg.

Der Regisseur Philip Tiedemann arbeitete von 1995 bis 1999 am Wiener Burgtheater. Seit 1999
inszeniert er am Berliner Ensemble, wo er unter der Intendanz von Claus Peymann drei Jahre lang
Oberspielleiter war.



10

19h HfMDK Frankfurt, Raum A208

HTA Ringvorlesung im Sommersemester 12: Simulation, Adaption, Illusion und Pose

Was wird Film, was wird Theater gewesen sein? Über deren illusionsästhetische Verzahnungen.

Vortrag Gertrud Koch / Konzept Anja Nathan-Dorn

In der Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie werden in diesem Sommersemester 2012
künstlerische Arbeitsweisen und Positionen vorgestellt, die auf der Adaption und Verschiebung
ästhetischer Mittel und Formate zwischen unterschiedlichen künstlerischen Sparten beruhen.



10

19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Shoot/Get Treasure/Repeat

(Schießen/Kassieren/Wiederholen)

von Mark Ravenhill / Regie: Hermann Schmidt-Rahmer / Bühne & Kostüme: Michael Sieberock-
Serafimowitsch / Video: Matthias Lippert / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: Susanne Bard, Evelyn
M. Faber, Verena Güntner, Magdalena Höfner, Jasaman Roushanaei, Sybille Weiser, Michael von
Bennigsen, Uwe Kraus, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Rainer Kühn, Lars Wellings



Mark Ravenhill spielt in ‚Shoot / Get Treasure / Repeat‘, das 2008 in London uraufgeführt wurde, in
facettenreichen Variationen durch, welche Auswirkungen ein dauerhafter Kriegszustand auf das
private wie das politische Leben hat. Vermittelt wird die Hysterie, die die westliche Welt ergreift, um
sich gegen den Islam (oder besser: gegen dessen mediale Darstellung) abzuschotten – und sie
beschreiben den Aberwitz des Misstrauens.

11 19.30h Hessisches Landestheater Marburg, Black Box
Die Nibelungen
 von Friedrich Hebbel / Regie und Ausstattung: Matthias Faltz / Mitarbeit Bühne: Fred Bielefeldt / Mitarbeit Kostüme: Eva C. Nau / Video: Philipp Karau (ATW), Stephanie Kayß (HfG Offenbach Bühnen- und Kostümbild)/ Modellbau: Teresa Rinn / Soundkonzept: Ito Grabosch, Christian Schiller / Mit: Mateusz Dopieralski (a.G.), Johannes Hubert, Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Annette Müller, Stefan A. Piskorz, Christine Reinhardt, Oliver Schulz, Charles Toulouse; Christian Schiller (Gitarre, a.G.)



11 20h GALLUS THEATER, Kleyerstrasse 15, Frankfurt
 mit ZuKT Studierenden
ZuKT_macht tanz
 mit ZuKT Studierenden
 ZuKT tanzt aus der Reihe. Der Macht der Gewohnheit nicht folgend präsentiert die Tanzabteilung der HfMDK das Tanzprojekt ZuKT_macht tanz vom 11.-13.Mai 2012 im Gallus Theater. Die jungen Tänzerinnen & Tänzer des Studiengangs ZuKT_BAtanz laden das Publikum zu einem weiteren Tanzabenteuer ein und (ent-)führen die Betrachter auf ihrer künstlerischen Exkursion in sehr unterschiedliche Bewegungs- welten.
 ZuKT_macht tanz und das mit Begeisterung, ist ständig in Bewegung und setzt Zeichen. So geschehen mit der Durchführung der sehr erfolgreich verlaufenen, überaus anregenden 3. Biennale Tanzausbildung. Anfang März trafen sich über 150 Teilnehmer – Studierende, Dozenten, Referenten, Künstler – auf dieser nationalen Austausch- Plattform und befassten sich mit Fragen zum KULTURERBE TANZ.
 Das Spektrum der in ZuKT_macht tanz gezeigten Arbeiten ist weit gefächert und reicht von Klassischen Variationen und Ausschnitten aus Repertoirestücken von Rui Horta, CobosMika und Tanja Liedtke über neue Arbeiten von Ted Stoffer, Sjoerd Vreugdenhil, Jean-Guillaume Weis und Susanne Noodt bis zu studentischen Eigenarbeiten.
 Durch die Arbeit mit vielen verschiedenen Choreographen haben die Studierenden Gelegenheit, die zahlreichen Facetten ihrer künstlerischen Gestaltungsfähigkeit spielerisch auszuloten – dynamisch, präzise, achtsam, bestechend, forsch.



12 in ganz Rhein_Main
Tanztag Rhein_Main
 Tanzlabor_21 und Partner in ganz Rhein_Main
 In Frankfurt, Darmstadt, Hofheim und der Region Neu-Anspach/Wehrheim/Usingen Schnupperkurse für alle von klassischem Ballett über orientalischen Tanz und Tango bis Hiphop und ein rauschendes Fest am Abend. Mittanzen erwünscht!
www.tanztag-rheinmain.de
 Der Tanztag Rhein_Main ist ein Projekt von Tanzlabor_21.



12 20h GALLUS THEATER, Kleyerstrasse 15, Frankfurt
 mit ZuKT Studierenden
ZuKT_macht tanz
 mit ZuKT Studierenden



13 11h Burgfestspiele Bad Vilbel

Hänsel & Gretel (öffentliche Generalprobe)

Oper von Engelbert Humperdinck / Regie Benedikt Borrmann | Musikalische Leitung Markus Höller | Bühne Pia Oertel | Kostüme Anja Müller / Mitwirkende Hänsel Vanessa Katz/Jennifer Kreßmann, Gretel Annika Gerhards/Simone Schwark, Hexe Nohad Becker/Julia Diefenbach, Mutter Yvonne Düring/Fabienne Grüning, Vater Xiao Feng Cai/Timon Führ, Sandmann/Taumann/Lebkuchenkind Samantha Gaul/Eva Gnigler/Marie Link/ Musiker/innen: Flöte Lucy Anderson/Katherine Spencer, Klavier Markus Höller, Percussion Michael Feil/Philipp Strüber, Violine Katrin Ebert.



Mit der Geschichte um Hänsel und Gretel aus der Märchensammlung der Gebrüder Grimm, setzen die Burgfestspiele die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Gesangsabteilung der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst fort

13

19h Opernzelt, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden**Happy End**

von Dorothy Lane / Regie: Philip Tiedemann / Musikalische Leitung: Hajo Wiesemann / Bühne und Kostüme: Stephan von Wedel / Dramaturgie Jürgen Popig / Mit: Clemens Dönicke, Steffen Gangloff, Claudia Renner, Katharina Quast, Olaf Weißenberg, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Hans Fleischmann, Andreas Seifert, Karen Dahmen und Mitgliedern des Philharmonischen Orchester Heidelberg



13

20h GALLUS THEATER, Kleyerstrasse 15, Frankfurt
mit ZuKT Studierenden**ZuKT_macht tanz**

mit ZuKT Studierenden



14

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel

Hänsel & Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck / Regie Benedikt Borrmann | Musikalische Leitung Markus Höller | Bühne Pia Oertel | Kostüme Anja Müller / Mitwirkende Hänsel Vanessa Katz/Jennifer Kreßmann, Gretel Annika Gerhards/Simone Schwark, Hexe Nohad Becker/Julia Diefenbach, Mutter Yvonne Düring/Fabienne Grüning, Vater Xiao Feng Cai/Timon Führ, Sandmann/Taumann/Lebkuchenkind Samantha Gaul/Eva Gnigler/Marie Link/ Musiker/innen: Flöte Lucy Anderson/Katherine Spencer, Klavier Markus Höller, Percussion Michael Feil/Philipp Strüber, Violine Katrin Ebert.



15

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel

Hänsel & Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck / Regie Benedikt Borrmann | Musikalische Leitung Markus Höller | Bühne Pia Oertel | Kostüme Anja Müller / Mitwirkende Hänsel Vanessa Katz/Jennifer Kreßmann, Gretel Annika Gerhards/Simone Schwark, Hexe Nohad Becker/Julia Diefenbach, Mutter Yvonne Düring/Fabienne Grüning, Vater Xiao Feng Cai/Timon Führ, Sandmann/Taumann/Lebkuchenkind Samantha Gaul/Eva Gnigler/Marie Link/ Musiker/innen: Flöte Lucy Anderson/Katherine Spencer, Klavier Markus Höller, Percussion Michael Feil/Philipp Strüber, Violine Katrin Ebert.

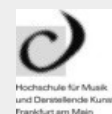


15

19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden**Emilia Galotti**

von Gotthold Ephraim Lessing / Regie und Bühne: Ricarda Beilharz / Kostüme: Jelena Miletic / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: u.a. Franziska Werner, Uwe Kraus, Monika Kroll, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel)

Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) vollendete ‚Emilia Galotti‘ 1772, im gleichen Jahr fand auch die Uraufführung in Braunschweig statt. Neben der zeitlosen Kritik an Herrschaft und Korruption geht es in ‚Emilia Galotti‘ aber vor allem um den echten Gefühlskonflikt eines jungen Mädchens, das seine Verführbarkeit erkennt und an der Unmöglichkeit seiner Sinnlichkeit zugrunde geht.



16 10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel

Hänsel & Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck / Regie Benedikt Borrmann | Musikalische Leitung Markus Höller | Bühne Pia Oertel | Kostüme Anja Müller / Mitwirkende Hänsel Vanessa Katz/Jennifer Kreßmann, Gretel Annika Gerhards/Simone Schwark, Hexe Nohad Becker/Julia Diefenbach, Mutter Yvonne Düring/Fabienne Grüning, Vater Xiao Feng Cai/Timon Führ, Sandmann/Taumann/Lebkuchenkind Samantha Gaul/Eva Gnigler/Marie Link/ Musiker/innen: Flöte Lucy Anderson/Katherine Spencer, Klavier Markus Höller, Percussion Michael Feil/Philipp Strüber, Violine Katrin Ebert.



16 19.30h Zwinger 1, Theater und Orchester Heidelberg von Regiestudierenden

Epic 3.0

von Hubert Schipkowski (UA) / Regie: Jens Poth / Bühne und Kostüme: Simone Wildt / Musik: Wendelin Hejny / Dramaturgie: Petra Thöring / Mit: u.a. Volker Muthmann, Michael Kamp, Karolina Horster, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel)

In schnellen Szenen entwickelt Hubert Schipkowski eine spannende Geschichte, in der sich eine posthumanistische Zukunft abzeichnet, in der sich alles Trennende auflöst; weil ein neuartiges, informationstechnologisches Regime mit Hilfe der Digitalisierung der Welt damit begonnen hat, in jedem Einzelnen von uns zu lesen und das Individuum bis in jede Einzelheit zu erfassen, bis sich dieses auf gespenstische Art und Weise in Luft auflöst, als hätte es nie existiert, und aufgeht im weißen Rauschen der Gruppenbenutzermodelle.



16 19.30h Kleines Haus, Staatstheater Mainz mit Schauspielstudierenden

Krankheit der Jugend

von Ferdinand Bruckner / Regie: Dominique Schnizer / Bühne und Kostüme: Christin Treunert / Dramaturgie: Barbara Stößel / Mit u.a.: Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel)



16 19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden mit Schauspielstudierenden

Shoot/Get Treasure/Repeat

(Schießen/Kassieren/Wiederholen)

von Mark Ravenhill / Regie: Hermann Schmidt-Rahmer / Bühne & Kostüme: Michael Sieberock-Serafimowitsch / Video: Matthias Lippert / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: Susanne Bard, Evelyn M. Faber, Verena Güntner, Magdalena Höfner, Jasaman Roushanaei, Sybille Weiser, Michael von Bennigsen, Uwe Kraus, Nils Kreutinger (4. Jahr)



17 15h Burgfestspiele Bad Vilbel

Hänsel & Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck / Regie Benedikt Borrmann | Musikalische Leitung Markus Höller | Bühne Pia Oertel | Kostüme Anja Müller / Mitwirkende Hänsel Vanessa Katz/Jennifer Kreßmann, Gretel Annika Gerhards/Simone Schwark, Hexe Nohad Becker/Julia Diefenbach, Mutter Yvonne Düring/Fabienne Grüning, Vater Xiao Feng Cai/Timon Führ, Sandmann/Taumann/Lebkuchenkind Samantha Gaul/Eva Gnigler/Marie Link/ Musiker/innen: Flöte Lucy Anderson/Katherine Spencer, Klavier Markus Höller, Percussion Michael Feil/Philipp Strüber, Violine Katrin Ebert.



17 18h Festival a/d Werf 2012: Theater Kikker, Ganzenmarkt 14, Utrecht, Niederlande mit ATW Studierenden

Heide

e concept, performance, dramaturgy, stage: Maika Knoblich & Hendrik Quast (ATW) / Illustrations & Graphic design: Nils Knoblich / Assistance: Astrid van Zon
Script for the happening

24 hours durational

18:00 BURYING A STAGE The Action of a Sand Fill 20:00 LECTURE – PERFORMANCE I „Wood



deserts and the conditions of the heather landscape – dream of the untouched and the violet label“
 21:00 RESURRECTION OF A STAGE The Action of Planting a Heathland 23:00 GRAND OPENING
 OF THE LANDSCAPE featuring Erica the mascot of „Heide“ 0:00 KNIT THE CURTAIN The Action of
 Collective Knitting, Relaxation after Hard Labour The 45 best knitted transmittals will be sewed
 together and form the new curtain for Theater Kikker! 2:00 NIGHT WATCH The Action of Care
 Spending the Night in the Heath (blankets will be provided) 7:00 THE ARRIVAL OF THE SHEEP The
 Action of Cultivating the Landscape 12:00 LECTURE –PERFORMANCE II „The return of the
 Heidschnucke – Sheep as an elusive element on stage“ 13:00 THE MISS UTRECHT AWARD
 featuring the Queen of Heather 14:00 LECTURE-PERFORMANCE III „The anatomy of a sheep: The
 action of Taking Apart the sheep’s body“ 15:00 THE HEATHLAND BLOOMS The Collective Action of
 Painting the Heather Plants 16:00 LAST SUPPER The Collective Dinner, Sharing the Sheep 17:00
 THE HEATH DISAPPEARS Deconstruction of the Landscape & Return of the Stage Offer your help
 and take a plant home!

The concept of "Heide" won the pitch for designers, architects and visual artists. Huis a/d Werf set up
 the pitch in 2011 and asked to create a new interdisciplinary work.

*A production of Huis a/d Werf in Utrecht. Supported by the City of Soltau (Luneburg Heath)& Kulturamt
 Gießen.*

18 19.30h Zwinger 1, Theater und Orchester Heidelberg
 mit Schauspielstudierenden

Die Verfassung der Strände (UA)

Deep Black Sea

von Stephan Lack / Regie: Marie Bues / Bühne: Johanna Fritz / Kostüme: Floor Savelkoul / Musik:
 Anton Berman / Dramaturgie: Petra Thöring

Mit: Nicole Averkamp, Benedikt Crisand, Evamaria Salcher, Jonas Schlagowsky (4. Jahr Schauspiel
 HFMDK), Friedrich Witte



18 20h Kammerspiele, Schauspiel Frankfurt
 Jahresinszenierung Schauspiel

Die dritte Generation

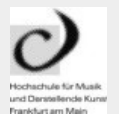
Jahresinszenierung des 3. Jahrgangs Schauspiel

von Rainer Werner Fassbinder / Regie: Alice Buddeberg / Bühne: Sandra Rosenstiel / Kostüme:
 Martina Küster / Musik: Stefan Paul Goetsch / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Mit: Kathrin Berg,
 Marlene Hoffmann, Karoline Stegemann, Christoph Bahr, Tom Bartels, Rajko Geith, Daniel Rothaug
 Fassbinders satirisch groteske Vision einer dritten Generation der RAF: Ein Haufen gelangweilter
 Spießler, die aus Frustration und Überdruß den Aufstand proben – ohne eine politische oder soziale
 Utopie. Bürgerkinder, die nur über ihre eigenen Familien- und Eheverhältnisse in Rage geraten. Ein
 Terrorismus der Dilettanten, denn sie wissen nicht mehr was, warum und wofür sie es tun.
 Zusammenhalt stiftet lediglich eine hysterische Revolutionsromantik und blinder Aktionismus. Wie im
 Rausch stürzen sie sich in das große Abenteuer, das der Selbstzweck ihres Handelns ist und bei dem
 einer nach dem anderen auf der Strecke bleiben wird. Was die Mächtigen-Terroristen nämlich nicht
 ahnen – sie werden vom Großkapital manipuliert. Ein multinationaler Computerkonzern und
 Fabrikanten von Überwachungstechnologien finanzieren ihre Aktionen und nutzen sie, um den Verkauf
 anzukurbeln. Der Terror wird zur Inszenierung eines planvollen Chaos', das dem Kapital aus der Krise
 helfen soll.

Fassbinder betitelte seinen 1979 entstandenen Film als »Komödie in sechs Teilen um
 Gesellschaftsspiele voll Spannung, Erregung und Logik, Grausamkeit und Wahnsinn, ähnlich den
 Märchen, die man Kindern erzählt, ihr Leben zum Tode ertragen zu helfen«.

Alice Buddeberg wird mit dem dritten Jahrgang der Frankfurter Schauspielstudenten Fassbinders
 schwarze Gesellschaftskomödie inszenieren und so die Kooperation des Schauspiel Frankfurt mit der
 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst fortsetzen. Buddeberg inszenierte am Schauspiel
 Frankfurt bereits »Hedda Gabler«, »Clavigo« und »Das Scarlett-O'Hara-Syndrom«.

Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und der
 Hessischen Theaterakademie.



18 20.30h transeuropa Festival Hildesheim
 von Studierenden der HTA

Mobile Albania - Home Run Transeuropa

Mobile Albania (Sarah Günther, Roland Siegwald, Katharina Stephan und alle auf den Straßen
 Kollidierenden)



Auf seiner Reise durch Deutschland und Europa macht der Theaterfreistaat Mobile Albania sechs Wochen lang Halt in Hildesheim. Als Sprachrohr spezifischer Räume erkundet der Omnibus mit analoger Radiostation das Wurzelwerk der Stadt, die Verbindung jenseits aller sichtbaren Grenzen. Den Sendemast schon vier Wochen vor Festivalbeginn in den Himmel gereckt, macht sich Mobile Albania die Fremde zu Eigen. Zur gleichen Zeit erkunden Hildesheimer Schüler>innen den Raum, den sie zu kennen glauben. Beider Blickwinkel und Fundstücke verknüpfen sich zu möglichen und unmöglichen Sendeformaten zwischen Fakt und Fiktion, zu Liedern, Hitparaden, Hörspielen und Diskussionsrunden. Die differenten, über das gesamte Stadtgebiet verteilten Ausstrahlungsorte planen eine auditive Schnellstraße von der allerersten Livesendung bis zum letzten Tag des Festivals.

19

15h exkurs Zwischenraum, Bahnhofstr. 44, Gießen
von Studierenden der HTA

Grönemeyers sämtliche Werke mit Vollpension

Falk Rößler, Michael Hiersche / Dramaturgie: Anna Krauß

Man hat Herbert Grönemeyer als „Hymnendichter der Nation“ beschrieben, als „Volksdichter mit moralischem Imperativ“. Und wie verquer solche Formulierungen auch sein mögen: Sie zeigen, dass es dieser Popmusikkünstler wie kaum ein anderer geschafft hat, sich in diesem jungen Land als übergreifender Konsens zu etablieren. Auf Grönemeyer kann man sich einigen. Grönemeyer hört man in Ost und West, quer durch alle Altersschichten. Grönemeyer versteht uns, besingt uns, lobt uns, erklärt uns, fordert uns auf: Herbert zeigt uns, wer wir sind.

Goethe gilt als Nationaldichter. Das war vor 200 Jahren – und lange vor der Popkultur. Müsste man heute einen finden, es könnte niemand anderes als Herbert Grönemeyer sein.

Am 19.05. wollen wir alle jemals von Herbert Grönemeyer veröffentlichten Lieder live spielen. Das wird eine Weile dauern. Dazwischen gibt es Gespräche, Ordnungsversuche und was zu essen. Wir sind zu zweit, doch wir werden uns Hilfe holen, anlassbezogen. Die Zuschauer können kommen und gehen, wann sie wollen. Sie sind uns immer willkommen.

Was werden wir herausfinden über die Möglichkeiten und Grenzen der Popmusik, über ihre Text- und Harmoniestrukturen, über ihren Kitsch und ihren Ernst, über uns?

Bereits in den beiden Wochen zuvor werden wir im exkurs Zwischenraum mit den Proben beginnen. Dort kann man vorbei kommen und schon mal Einblicke gewinnen.

Am 19.05. selbst wollen wir um 15 Uhr beginnen und aufhören, wenn wir fertig sind mit den 138 Liedern.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

19

19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Der eiserne Gustav

nach dem Roman von Hans Fallada / Regie: Tilman Gersch / Bühne und Kostüme: Miriam Grimm / Musik: Frank Rosenberger / Fassung und Dramaturgie: Barbara Wendland / Mit: u.a. Rainer Kühn, Monika Kroll, Michael von Bennigsen, Michael Birnbaum, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK) Gustav Hackendahl, genannt der Eiserne, trägt seinen Namen zu Recht. Preußische Disziplin wurde ihm eingebleut in der Armee des Kaisers, Zucht und Ordnung lehrt er seine Söhne und Töchter. Vorerst scheint das Lebenskonzept aufzugehen. Der Droschkenbetrieb mit dreißig Pferden floriert, die Familie lebt im relativen Wohlstand. Doch dann kommt der erste Weltkrieg, und nichts ist mehr sicher. Die Pferde werden eingezogen und mit ihnen Hackendahls Lebensgrundlage, die Nahrung wird knapp und, was das Schlimmste ist, die Kinder machen, was sie wollen.

Nach dem Krieg erobert das Automobil die Straßen, nach Droschken fragt jetzt keiner mehr. Aber weil der Gustav eben eiserne ist, mag er den Schritt in die Moderne nicht mitvollziehen. Dafür gönnt er sich einen letzten Triumph: Mit der Kutsche fährt er von Berlin nach Paris und wird auf diese Weise zu einem der ersten Medienstars.

Hans Falladas Romane erleben zur Zeit eine überraschende Renaissance, und auch das Theater entdeckt seine kraftvollen Figuren und humorvollen Stoffe wieder aufs Neue. Sein ‚Eiserner Gustav‘ nimmt sich die reale Figur des Berliner Droschkenkutschers Gustav Hartmann zum Vorbild, der mit seiner Droschkenfahrt nach Paris im Jahr 1928 zum Symbol der Völkerfreundschaft wurde.

Fallada schlägt in seinem Roman den Bogen vom ausgehenden Kaiserreich bis in die Weimarer Republik und erzählt über eine Zeit der Wandlung, in der jegliche Werte ihre Bedeutung verlieren und das Weltgefüge sich grundlegend verändert. Er kritisiert den blinden Autoritätsglauben und Hurratriotismus der wilhelminischen Zeit und beschreibt anrührend das Leid der Kriegsjahre und die darauffolgenden politischen Wirren. Vor allem aber schreibt er die bewegende Geschichte eines Menschen, über den die Zeit hinwegrollt, der allen Boden unter den Füßen verliert und sich zuletzt doch noch zu fassen weiß.


Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN

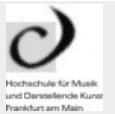
19 19.30h Schauspielhaus, Staatstheater Kassel
mit Schauspielstudierenden
Hexenjagd
von Arthur Miller / Regie: Patrick Schlösser / Bühne: Ben Baur / Kostüme: Uta Meenen / Musik:
Wolfgang Siuda / Licht: Oskar Bosman / Dramaturgie: Christa Hohmann / Mit u.a.: Bernd Hölscher,
Sabrina Ceesay, Anke Stedingk, Lisa Weidenmüller (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Christina Weiser,
Thomas Meczele, Annalena Loretta Müller (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Alina Rank



20 19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden
Shoot/Get Treasure/Repeat
(Schießen/Kassieren/Wiederholen)
von Mark Ravenhill / Regie: Hermann Schmidt-Rahmer / Bühne & Kostüme: Michael Sieberock-
Serafimowitsch / Video: Matthias Lippert / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: Susanne Bard, Evelyn
M. Faber, Verena Güntner, Magdalena Höfner, Jasaman Roushanaei, Sybille Weiser, Michael von
Bennigsen, Uwe Kraus, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Rainer Kühn, Lars Wellings



22 20h Theater Aschaffenburg
von Regiestudierenden
Schlafes Bruder
von Robert Schneider / Regie: Laura Linnenbaum (HfMDK) / Bühne & Kostüm: David Gonter /
Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit: Henriette Blumenau und Johannes Kühn



23 19.30h Opernzelt, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden
Sammlung Prinzhorn
Uraufführung
von Christoph Klimke / Regie und Choreographie: Johann Kresnik / Bühne: Marion Eisele / Kostüme:
Erika Landertinger / Musik: James Reynolds / Dramaturgie: Christoph Klimke, Jürgen Popig / Mit u.a.:
Andreas Seifert, Olaf Weißenberg, Christina Rubruck, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK)
Der Arzt und Kunsthistoriker Hans Prinzhorn kam 1919 an die Psychiatrische Klinik der Universität
Heidelberg. Hier sammelte er über 5.000 künstlerische Arbeiten von etwa 435 Patienten
psychiatrischer Anstalten in ganz Europa. Die Sammlung sollte schon damals zu einem Museum
ausgebaut werden und die Bedeutung der Kunst psychisch kranker Menschen dokumentieren.
Stattdessen wurde sie 1938 in der NS-Ausstellung »Entartete Kunst« gegen die Kunst der Moderne
instrumentalisiert und geriet nach dem Zweiten Weltkrieg in Vergessenheit. Erst von 1980 an wurde
die Sammlung restauriert, katalogisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht – unter Mitarbeit von
Johann Kresnik.
Johann Kresnik, geboren 1939 in St. Margarethen (Österreich), gehört seit vielen Jahren zu den
wichtigsten Regisseuren an der Schnittstelle von Schauspiel und Tanztheater. Von 1979 bis 1989 war
Kresnik Ballettdirektor in Heidelberg. Hier entwickelte er seinen Stil eines modernen choreografischen
Theaters. Jetzt kehrt Johann Kresnik an seine frühere Wirkungsstätte zurück.

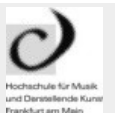


24 10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
Hänsel & Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck / Regie Benedikt Borrmann | Musikalische Leitung Markus Höller |
Bühne Pia Oertel | Kostüme Anja Müller / Mitwirkende Hänsel Vanessa Katz/Jennifer Kreßmann,
Gretel Annika Gerhards/Simone Schwark, Hexe Nohad Becker/Julia Diefenbach, Mutter Yvonne
Düring/Fabienne Grüning, Vater Xiao Feng Cai/Timon Führ, Sandmann/Taumann/Lebkuchenkind
Samantha Gaul/Eva Gnigler/Marie Link/ Musiker/innen: Flöte Lucy Anderson/Katherine Spencer,
Klavier Markus Höller, Percussion Michael Feil/Philipp Strüber, Violine Katrin Ebert.



24 19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden
Der eiserne Gustav
nach dem Roman von Hans Fallada / Regie: Tilman Gersch / Bühne und Kostüme: Miriam Grimm /



Musik: Frank Rosenberger / Fassung und Dramaturgie: Barbara Wendland / Mit: u.a. Rainer Kühn, Monika Kroll, Michael von Bennisen, Michael Birnbaum, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK)

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

25 10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel

Hänsel & Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck / Regie Benedikt Borrmann | Musikalische Leitung Markus Höller | Bühne Pia Oertel | Kostüme Anja Müller / Mitwirkende Hänsel Vanessa Katz/Jennifer Kreßmann, Gretel Annika Gerhards/Simone Schwark, Hexe Nohad Becker/Julia Diefenbach, Mutter Yvonne Düring/Fabienne Grüning, Vater Xiao Feng Cai/Timon Führ, Sandmann/Taumann/Lebkuchenkind Samantha Gaul/Eva Gnigler/Marie Link/ Musiker/innen: Flöte Lucy Anderson/Katherine Spencer, Klavier Markus Höller, Percussion Michael Feil/Philipp Strüber, Violine Katrin Ebert.



25 Norfolk and Norwich Festival, England
von Studierenden der ATW

Die Welt dreht weiter

Theaterprojekt mit animierten Objekten

Animation: Christopher Schleiff (HfS Berlin) / Technik: Johanna Seitz (ATW Gießen) / Dramaturgie: Kirsten Ueberholz / Regie: Matthias Jochmann (ATW Gießen)

Einsam und in Dunkelheit findet sich unser Protagonist in einem ihm fremden Raum wieder. Er ist eingeschlossen. Hier sind die Gegenstände die einzigen Gesprächspartner – sie spiegeln seine Wahrnehmung und übernehmen seine Emotionen. Die Beziehungen werden zu Abhängigkeiten, ein Mikrokosmos wird geboren.

Doch ein Eindringen von außen könnte die Welt unseres Protagonisten ins Wanken bringen.

Wir erzählen seine Geschichte mittels der Objekte, die ihn umgeben – ausschließlich durch die Animation von Alltagsgegenständen und Lichtquellen.

Dank an MicaMoca Project und Lichtblick Bühnentechnik. Mit freundlicher Unterstützung der Hessischen Theaterakademie und der HfS „Ernst Busch“ Berlin, Abteilung Puppenspielkunst.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

25 19h HfMDK Frankfurt, Raum A208

HTA Ringvorlesung im Sommersemester 12 Simulation, Adaption, Illusion und Pose

Politiken der Frequenz

Vortrag von Marcus Schmickler und Julian Rohrer / Konzept Anja Nathan- Dorn

In der Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie werden in diesem Sommersemester 2012 künstlerische Arbeitsweisen und Positionen vorgestellt, die auf der Adaption und Verschiebung ästhetischer Mittel und Formate zwischen unterschiedlichen künstlerischen Sparten beruhen.

Hessische
Theaterakademie

25 19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Shoot/Get Treasure/Repeat

(Schießen/Kassieren/Wiederholen)

von Mark Ravenhill / Regie: Hermann Schmidt-Rahmer / Bühne & Kostüme: Michael Sieberock-Serafimowitsch / Video: Matthias Lippert / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: Susanne Bard, Evelyn M. Faber, Verena Güntner, Magdalena Höfner, Jasaman Roushaneai, Sybille Weiser, Michael von Bennisen, Uwe Kraus, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Rainer Kühn, Lars Wellings
Mark Ravenhill schreibt zu seinem Stück:

„Wir haben immer noch das Verlangen nach großen Erzählungen, das uns zur ‚Orestie‘, zu ‚Paradise Lost‘ oder Shakespeares Historiendramen hinzieht. Zugleich sind wir, als Kinder der Sound-bite-Ära, in der Lage, in wenigen Sekunden Informationen und Geschichten von all den Bildschirmen in unserer Umgebung aufzusaugen. Wir wollen das Mega und wir wollen das Micro, Super Size Me und Sushi – alles zugleich. Bei meiner Auseinandersetzung mit unserem gegenwärtigen Drang, unsere Werte und Vorstellungen von Freiheit und Demokratie auf dem ganzen Planeten zu verbreiten, habe ich mich deshalb entschieden, ein großes Bild durch kleine Fragmente zu vermitteln. Fast jedes dieser Fragmente ist nach einem existierenden Epos benannt.“

Mark Ravenhill spielt in ‚Shoot / Get Treasure / Repeat‘, das 2008 in London uraufgeführt wurde, in facettenreichen Variationen durch, welche Auswirkungen ein dauerhafter Kriegszustand auf das private wie das politische Leben hat. Vermittelt wird die Hysterie, die die westliche Welt ergreift, um sich gegen den Islam (oder besser: gegen dessen mediale Darstellung) abzuschotten – und sie beschreiben den Aberwitz des Misstrauens.

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN



Der britische Autor Mark Ravenhill wurde durch die Uraufführung seines ersten Stücks ‚Shoppen und Ficken‘ 1996 schlagartig bekannt. Es folgten u.a. ‚Faust ist tot, Pool‘ (‚no water‘), ‚Gestochen scharfe Polaroids‘ und ‚Produkt‘.

Ravenhill, dessen Aufführungen mehrfach zu der Theaterbiennale NEUE STÜCKE AUS EUROPA eingeladen wurden, ist dem Festival als Pate für Großbritannien verbunden und leitet Workshops für junge europäische Autoren.

Hermann Schmidt-Rahmer inszeniert im Musiktheater und Schauspiel, u.a. an den Theatern in Düsseldorf, Dortmund und Wiesbaden (‚Carmen‘, ‚Rigoletto‘, ‚Das weite Land‘, ‚Krankheit der Jugend‘). Schmidt-Rahmer ist Professor für Regie an der Universität der Künste Berlin.

25 22.30h Schauspiel Frankfurt, Box
von Regiestudierenden
Im Wald ist man nicht verabredet
Anne Nather

Regie: Laura Linnenbaum / Bühne: Daniel Wollenzin / Kostüme: Lene Schwind / Musik: Johannes Kühn / Dramaturgie: Johanna Vater / Besetzung: Henriette Blumenau, Johannes Kühn, Moritz Pliquet
Ein abgelegenes Haus im Wald wird zum Rückzugsort für ein Brüderpaar und sein Schicksal. Denn Simon ist sterbenskrank und für Anton wird das Pflegen zur alleinigen Lebensaufgabe – lediglich in seiner Kunst findet er eine Auszeit von der Realität. Da taucht Elsie auf. Selbst auf der Suche nach einem Neuanfang bricht sie die Strukturen der Brudersymbiose auf und stellt den eingespielten Alltag der Geschwister auf den Kopf.

Eine Produktion von und mit Mitgliedern des Schauspiel STUDIO Frankfurt.



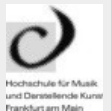
26 19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden
Der eiserne Gustav

nach dem Roman von Hans Fallada / Regie: Tilman Gersch / Bühne und Kostüme: Miriam Grimm / Musik: Frank Rosenberger / Fassung und Dramaturgie: Barbara Wendland / Mit: u.a. Rainer Kühn, Monika Kroll, Michael von Bennigsen, Michael Birnbaum, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK)



26 20h TiL-studiobühne, Stadttheater Gießen
mit Schauspielstudierenden
Clyde und Bonnie

für Jugendliche und Erwachsene
von Holger Schober / Regie: Abdul-M. Kunze / Bühne und Kostüme: Dimana Lateva / Dramaturgie: Julia Figdor / Mit: Ronja Losert (4. Jahr Schauspiel HfMDK) und Pascal Thomas
Bonnie und Clyde, ein Gangster- und Liebespaar das zum Mythos wurde. Sie waren der Inbegriff von Leidenschaft und Freiheit. Kein Wunder also, dass Bonnie ihre große Liebe Werner kurzerhand Clyde tauft. Doch in das schöne Liebesleben mischt sich immer wieder die harte Realität, denn beide haben in ihrer Kindheit einiges durchgemacht und ohne Ausbildung fehlt den beiden Jugendlichen das Geld zum Leben. Filmreif, wie ihre Vorbilder, beginnen sie deshalb Banken auszurauben – mit Plastikkugeln bewaffnet und ohne Fluchtauto. Mit dieser Masche haben sie Erfolg, bis eines Tages doch etwas schief läuft. Mit viel Verve und Humor und erzählt CLYDE UND BONNIE von der ersten aber vielleicht auch von der letzten großen Liebe.



26 20h Kammerspiele, Schauspiel Frankfurt
Jahresinszenierung Schauspiel
Die dritte Generation

Jahresinszenierung des 3. Jahrgangs Schauspiel
von Rainer Werner Fassbinder / Regie: Alice Buddeberg / Bühne: Sandra Rosenstiel / Kostüme: Martina Küster / Musik: Stefan Paul Goetsch / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Mit: Kathrin Berg, Marlene Hoffmann, Karoline Stegemann, Christoph Bahr, Tom Bartels, Rajko Geith, Daniel Rothaug



26 22.30h Schauspiel Frankfurt, Box
von Regiestudierenden
Im Wald ist man nicht verabredet
Anne Nather

Regie: Laura Linnenbaum / Bühne: Daniel Wollenzin / Kostüme: Lene Schwind / Musik: Johannes



Kühn / Dramaturgie: Johanna Vater / Besetzung: Henriette Blumenau, Johannes Kühn, Moritz Pliquet
Ein abgelegenes Haus im Wald wird zum Rückzugsort für ein Brüderpaar und sein Schicksal. Denn Simon ist sterbenskrank und für Anton wird das Pflegen zur alleinigen Lebensaufgabe – lediglich in seiner Kunst findet er eine Auszeit von der Realität. Da taucht Elsie auf. Selbst auf der Suche nach einem Neuanfang bricht sie die Strukturen der Brudersymbiose auf und stellt den eingespielten Alltag der Geschwister auf den Kopf.

Eine Produktion von und mit Mitgliedern des Schauspiel STUDIO Frankfurt.



27 19.30h Zwinger 1, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden

Die Verfassung der Strände (UA)

Deep Black Sea

von Stephan Lack / Regie: Marie Bues / Bühne: Johanna Fritz / Kostüme: Floor Savelkoul / Musik:
Anton Berman / Dramaturgie: Petra Thöring

Mit: Nicole Averkamp, Benedikt Crisand, Evamaria Salcher, Jonas Schlagowsky (4. Jahr Schauspiel
HfMDK), Friedrich Witte



28 Kana Theater, Szczecin, Polen
von Studierenden der ATW

Die Welt dreht weiter

Theaterprojekt mit animierten Objekten



28 19h Opernzelt, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden

Happy End

von Dorothy Lane / Regie: Philip Tiedemann / Musikalische Leitung: Hajo Wiesemann / Bühne und
Kostüme: Stephan von Wedel / Dramaturgie Jürgen Popig / Mit: Clemens Dönicke, Steffen Gangloff,
Claudia Renner, Katharina Quast, Olaf Weißenberg, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Hans
Fleischmann, Andreas Seifert, Karen Dahmen und Mitgliedern des Philharmonischen Orchester
Heidelberg



29 19.30h HfMDK, Großer Saal

Amerikanische Nacht

Studierende und Dozenten der Gesangsklassen der HfMDK

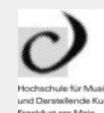


30 19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Shoot/Get Treasure/Repeat

(Schießen/Kassieren/Wiederholen)

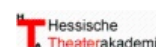
von Mark Ravenhill / Regie: Hermann Schmidt-Rahmer / Bühne & Kostüme: Michael Sieberock-
Serafimowitsch / Video: Matthias Lippert / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: Susanne Bard, Evelyn
M. Faber, Verena Güntner, Magdalena Höfner, Jasaman Roushanaei, Sybille Weiser, Michael von
Bennigsen, Uwe Kraus, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Rainer Kühn, Lars Wellings
Mark Ravenhill schreibt zu seinem Stück:



31 19h Opernzelt, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden

Happy End

von Dorothy Lane / Regie: Philip Tiedemann / Musikalische Leitung: Hajo Wiesemann / Bühne und
Kostüme: Stephan von Wedel / Dramaturgie Jürgen Popig / Mit: Clemens Dönicke, Steffen Gangloff,
Claudia Renner, Katharina Quast, Olaf Weißenberg, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Hans
Fleischmann, Andreas Seifert, Karen Dahmen und Mitgliedern des Philharmonischen Orchester
Heidelberg



The Black Rider - The Casting of the Magic Bullets

von Tom Waits, Robert Wilson und William S. Burroughs / Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Barbara Kuch / Lichtdesign: René Liebert, Andreas Mihan (beide Alumni ATW) / Kostüme: Jelena Miletić / Mit: Jonas Breitstadt (a.G.), Moritz Fleiter (a.G.), Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Daniel Matheus (a.G.), Sven Mattke, Gergana Muskalla, Sebastian Muskalla, Oliver Schulz, Anja Signitzer (a.G.), Tobias M. Walter, Oda Zuschneid; Erwin-Piscator-Heartbreak-Band u.a. mit Jacob Busmann (ATW)

Wilhelm lässt sich auf einen Vertrag mit dem Teufel ein. Um mit Käthchen zusammen zu sein, muss er ihren Vater, den traditionsbewussten Erbförster Bertram, von seiner Treffsicherheit beim Jagen überzeugen. Die vom Stelzfuß gelenkten Kugeln halten ihr Versprechen und verfehlen nie das Ziel. Doch Wilhelm hat die Rechnung ohne die Heimtücke des Teufels gemacht.

**HTA
RINGVORLESUNG**

HfMDK Frankfurt, Raum A208

Simulation, **Adaption, Illusion und Pose**

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie zum *Festival der jungen Talente!*

Donnerstag, 10.5.2012, 19 Uhr, Gertrud Koch, Was wird Film, was wird Theater gewesen sein? Über deren illusionsästhetische Verzahnungen.

Freitag, 25.5.2012, 19 Uhr, Marcus Schmickler und Julian Rohrer, Politiken der Frequenz,

Donnerstag, 21.6.2012, 19 Uhr, Manfred Hermes, Umtausch und Introjektion. Fassbinders Berlin Alexanderplatz.

Donnerstag, 28.6.2012, 19 Uhr, Melanie Gilligan

Donnerstag, 5.7.2012, 19 Uhr, Simon Denny, Information Design Attempts.

In der Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie werden in diesem Sommersemester 2012 künstlerische Arbeitsweisen und Positionen vorgestellt, die auf der Adaption und Verschiebung ästhetischer Mittel und Formate zwischen unterschiedlichen künstlerischen Sparten beruhen. Der Autor Manfred Hermes wird beispielsweise erklären, welche konzeptuellen Möglichkeiten Rainer Werner Fassbinder durch die Adaption von Alfred Döblins Roman Berlin Alexanderplatz für eine Fernsehproduktion gewonnen hat. Auch die Künstlerin Melanie Gilligan nutzt Fernsehformate, die sie im Internet platziert, für ihre politischen, künstlerischen Arbeiten. In dem Mehrteiler Crisis in the Credit System, den sie im Sommer 2008 auf Internetplattformen für Investmentbanker veröffentlichte, erzählte sie ein fiktives Drama von einer großen Investmentbank, die mit ihren Angestellten in einem Seminar Strategien für den Weg aus der Finanzkrise entwickelt. Die künstlerischen Projekte von Simon Denny demonstrieren unter anderem, welche Blüten der inflationäre und längst nicht mehr funktionale Gebrauch von Designtools im Internet schlagen kann.

Mit dem Titel Simulation, Adaption, Illusion und Pose rückt die Ringvorlesung ästhetische Phänomene und Mittel ins thematische Zentrum, die man gemeinhin mit Täuschung und Künstlichkeit in Verbindung bringt. Allerdings sind sie nicht nur zentrale Bestandteile unserer medialen Wirklichkeit, sondern bieten gegenüber gesellschaftlichen Zwängen zur Selbstdarstellung und Selbstvermarktung auch Momente künstlerischer Freiheit. Die bekannte Filmwissenschaftlerin Gertrud Koch wird unter anderem anhand von Beispielen aus den Arbeiten Heiner Goebbels, René Polleschs und Christoph Schlingensiefels über die illusionsästhetische Verzahnung von Film- und Theater sprechen. Marcus Schmickler und Julian Rohrer werden ihre Komposition Politiken der Frequenz vorstellen, die sich auf der Basis von Alain Badiou's Le Nombre et les Nombres mit der Sonifikation von Zahlensystemen auseinandersetzt, die unsere Kommunikation, Ökonomie und Politik bestimmen, und von vorstellbaren Zahlen, die sich dieser Reduktion entziehen.

Die Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie ist im Sommersemester 2012 Teil des Festivals der jungen Talente!, das vom 27.-29.9.2012 auf dem Gelände des zukünftigen Kulturcampus in Bockenheim stattfinden wird und von unserer aktuellen Gastprofessorin und ehemaligen Co-Direktorin des Kölner Kunstvereins, Anja Nathan-Dorn, kuratiert wird. Das Festival der jungen Talente! ist eine Kooperation der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt, des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaften der Universität Gießen, der Hochschule für Gestaltung Offenbach und der Städelschule Frankfurt.

Konzept: Anja Nathan-Dorn

VORTRAG

31.05.2012, 18 Uhr

Goethe Universität, Frankfurt am Main

Campus Westend, I.G.-Farben-Haus, Raum 1.411

Fluxus As A Way of Life: An Essay in Images

Vortrag von Prof. Bonnie Marranca (New School, New York) im Rahmen der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in allgemeiner und vergleichender Theaterwissenschaft

Veranstalter: Lehrstuhl für Theaterwissenschaft, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Kooperation mit dem Erasmus Mundus Program in Performing Arts und dem HTA-Masterstudiengang Dramaturgie

Zum 50. Jubiläum der Fluxus-Bewegung und zum 100. Geburtstag von John Cage, der Fluxus stark beeinflusst hat, präsentiert der Vortrag wichtige Performances der Zeit und reflektiert Fragen der Performance-Geschichte, des Re-enactments sowie die Bedeutung der Avantgarde für die Gegenwart. Der Vortrag eröffnet die Reihe der Hölderlin-Gastvorträge in allgemeiner und vergleichender Theaterwissenschaft am Lehrstuhl Theaterwissenschaft der Goethe-Universität. Die New Yorker Theaterwissenschaftlerin Bonnie Marranca zählt zu den besten Kennerinnen der amerikanischen experimentellen Theaterszene und ist Herausgeberin von *PAJ: A Journal of Performance and Art*, das sie 1976 mit begründete und das 2012 seine hundertste Ausgabe feiert.

MULTIFON

eweils freitags 19.00 bis 22.00 Uhr das Künstlerradio im online stream über www.mousonturm.de oder auf 92,2 FM [in Sichtweite des Turm]

Multifon

Künstlerhaus Mousonturm

Radiosendung, jeweils freitags 19.00 bis 22.00 Uhr das Künstlerradio im online stream über www.mousonturm.de oder auf 92,2 FM [in Sichtweite des Turm]

Freitag, 4.5.12, 19 Uhr Multifon: Der perfekte Augenblick. An der Suche nach dem Unhaltbaren beteiligen sich Susanne Zaun, Matthias Meppelink, Bouhlou, Dea Lapi, Matthias Hilke, Niels Ewerbeck, Kristof Blom und andere.

Freitag, 11.5.12, 19 Uhr Multifon tanzt. Mit Célestine Hennermann, Philip Bussmann, Kristina Veit, Mamaza,

Tony Rizzi und vielen anderen. **Freitag, 18.5.12, 19 Uhr** Multifon: Hören Sie zu, wenn andere schwitzen Freitag,

25.5.12, 19 Uhr Multifon: Fill the Void mit Tony Rizzi and the Bad Habits **Freitags, 1.6., 8.6., 15.6., 22.6., je 19 Uhr** Mit Dunja Funke, Herbordt / Mohren, New Forms of Life, Adrian Williams, Frédéric Gies & Daniel Jenatsch, Theater im Bahnhof und vielen mehr.

www.mousonturm.de

VORSCHAU

08.06., 19h, Opernzelt, Theater und Orchester Heidelberg. **Happy End** mit Schauspielstudierenden, von Dorothy Lane / Regie: Philip Tiedemann / Musikalische Leitung: Hajo Wiesemann / Bühne und Kostüme: Stephan von Wedel / Dramaturgie Jürgen Popig / Mit: Clemens Dönicke, Steffen Gangloff, Claudia Renner, Katharina Quast, Olaf Weißenberg, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Hans Fleischmann, Andreas Seifert, Karen Dahmen und Mitgliedern des Philharmonischen Orchester Heidelberg /// 20., 23., 24.06., Landungsbrücken Frankfurt. **10 spannende Reiseziele, die einfacher zu erreichen sind, als sie glauben** von Studierenden der ATW, Jost von Harleßem & Falk Rößler (beide ATW) / Dramaturgie: Mika Stolte (MA Dramaturgie) /// 21.06., 19h, HfMDK Frankfurt, Raum A208. **HTA Ringvorlesung im Sommersemester 12: Simulation, Adaption, Illusion und Pose** Vortrag von Manfred Hermes / Konzept: Anja Nathan-Dorn /// 28.06., 19h, HfMDK Frankfurt, Raum A208. **HTA Ringvorlesung im Sommersemester 12: Simulation, Adaption, Illusion und Pose** Vortrag von Melanie Gilligan / Konzept: Anja Nathan-Dorn /// 05.06., 19h, HfMDK Frankfurt, Raum A208. **HTA Ringvorlesung im Sommersemester 12: Simulation, Adaption, Illusion und Pose** Vortrag von Simon Denny / Konzept: Anja Nathan-Dorn /// 21.06., Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg. **Die Nacht kurz vor den Wäldern** von Studierenden der HTA, nach "Die Nacht kurz vor den Wäldern" von Bernard-Marie Koltès / Regie: Matthias Jochmann / Dramaturgie: Loretta Mesiti / Stimme: Heiko Raulin (alle ATW) /// 23., 24., 25.06., 20h, Orangerie - Theater im Volksgarten Köln. **WOYZECK ÜBERSCHREIBEN (AT)** von Studierenden der HTA, Sebastian Blasius (Regie/Choreografie), Daniel Franz (ATW, Dramaturgie), Andreas Mihan (Licht), Cristina Nyffeler (Bühne/Kostüm), Ruper Jaud (ATW, Sound), nützlich+schön (Assistenz) Ludger Lamers, Sigal Zouk, Arantxa Martinez, Eduard Mont de Palol (Performance)

Stand: 4/30/12 Alle Angaben ohne Gewähr.

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage www.hessische-theaterakademie.de bestellen und abbestellen